

*Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!*

Wessen Ehre

**Und ER hat zu mir gesagt: Lass dir an MEINER Gnade genügen;
denn MEINE Kraft ist in den Schwachen mächtig.
Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit,
damit die Kraft CHRISTI bei mir wohne.
V. 10b: ... denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.**

2. Korinther 12, 9 + 10b – nach Luther

Liebe Freunde,

„Ich bin schon ganz schön stark“, brüstet sich der Sechsjährige und betrachtet voller Stolz seine Muskeln im Spiegel. Jugendliche üben sich in Kraftproben, um herauszufinden, wer der Stärkere ist. Bei Konflikten, zu Hause oder bei der Arbeit, fallen oft die Worte: „Dem werd' ich zeigen, wer hier der Stärkere ist, wer hier das Sagen hat!“

Stärke zu haben, ist für uns ein erstrebenswerter Zustand. Wir sind stolz darauf, stark zu sein. Dadurch fühlen wir uns wichtig und weniger angreifbar. Für unsere körperliche oder geistige Stärke erhalten wir Anerkennung!

Unsere Kraft

Wenn wir Kraft spüren, fühlen wir uns gut! Wir sind gewappnet für den Tag und für das, was vor uns liegt. Da können wir viel leisten und unsere Aufgaben meistern. Gerne setzen wir uns dann auch für andere ein. Das baut auf. In unserer Stärke werden *wir* geachtet und geehrt!

Und doch erleben wir häufig, vielleicht täglich, wie begrenzt unsere Kraft ist. Wir werden müde und schlapp. Die Arbeit geht uns nur noch schleppend von der Hand und strengt uns über die Maßen an. Wir sehnen uns nach freien Zeiten: abends, am Wochenende, im Urlaub. Hier hoffen wir, neue Kraft zu tanken, um uns danach wieder erfrischt unseren Aufgaben zu stellen. Wie enttäuschend und frustrierend ist es dann, wenn diese ‚Kraftquellen‘ allzu schnell wieder versiegen.

Unsere Schwäche

Schwäche ist für uns ein Zustand, den wir bedenklich finden und ablehnen. In der Schwäche fühlen wir uns ungeschützt, angreifbar, anderen Menschen und den Umständen ausgeliefert. Dabei sinkt unser Selbstwertgefühl. Viele Menschen schämen sich sogar wegen ihrer Schwäche! Sie haben das Gefühl, dem Geschehen nichts entgegen setzen zu können. Manche haben geradezu Angst vor ihrer Schwäche. Sie empfinden sich darin ohnmächtig, *ohne Macht* - und deshalb auch wertlos. So ziehen sie sich immer mehr zurück ...

Schwäche – Makel oder Gefäß

In dem obigen Bibelvers in 2. Korinther 12 gibt Paulus einen erstaunlichen Einblick in sein Leben! Auch er erlebte Schwäche. Seine Lösung bestand jedoch nicht darin, die Schwäche zu leugnen, wegzudrücken oder abzulehnen. Er bejahte sie, stand zu ihr – ganz real und ohne Scham.

Wenn wir uns seine Aussagen im Zusammenhang der vorigen Verse dieses Kapitels anschauen, staunen wir noch mehr: Paulus berichtet da von einem Blick in die Herrlichkeit und Größe GOTTES, die für ihn überwältigend war und die er mit Worten nicht beschreiben kann. Er war ‚entrückt‘ in die Himmel, in Reiche GOTTES, die Menschen selten schon auf Erden sehen. Obwohl dieses Erleben 14 Jahre zurücklag, lebte es noch stark in ihm. Er war von dieser gewaltigen Kraft und Wirklichkeit GOTTES immer noch tief berührt.

Und hier bringt er nun die Schönheit, Herrlichkeit, Größe GOTTES und die von ihm erlebte Schwachheit zusammen. Paulus findet darin seine Antwort: Meine Schwachheit gibt Raum für GOTTES Kraft!

Welch ein befreiender Gedanke: Die empfundene Schwachheit ist nicht das ‚Übel‘, ist nicht ein Makel, der besser zu beseitigen ist oder geleugnet werden sollte, sondern: Die Schwachheit ist ein Gefäß, in dem GOTT wirken möchte! Und zwar, indem ER SEINE Kraft gerade da hinein schenkt! Dadurch wird die Größe und Liebe GOTTES erlebt und sichtbar. Es mehrt SEINE Ehre!

In unserer Schwäche dürfen wir zu GOTT kommen, genau so wie wir uns gerade fühlen. Wir dürfen uns SEINE Stärke und Kraft schenken lassen und lernen, in ihr zu leben und zu ruhen.

Gerade in unserer Schwachheit kommt GOTTES Kraft zur vollen Auswirkung! ER wird geehrt! Unsere Schwachheit ist für GOTT kein Problem oder Hindernis! Sie ist ein Gefäß für SEINE Kraft!

Impuls:

Bin ich bereit, GOTT meine Schwachheit wie ein Gefäß hinzuhalten, damit ER mit SEINER Kraft darin wirken kann, um SEINE Liebe und Größe zu erleben?

Möchten Sie Schwachheit und Kraft neu bewerten?

Die Bibel beschreibt Kraft und Stärke meistens als von GOTT kommend und die ER uns bereitwillig zur Verfügung stellt.

Sind Sie bereit, aus Gefühlen der Scham und der Wertlosigkeit auszusteigen und sich Kraft und Stärke von GOTT schenken zu lassen?

Nicht die Schwachheit ist das Problem, sondern unser Denken und unser Umgang damit!

GOTT sieht diese als Gefäß, das ER füllen möchte!

„Und nun bin ich zufrieden mit meiner Schwäche, damit die Kraft von CHRISTUS durch mich wirken kann. ... Denn wenn ich schwach bin, bin ich stark.“ Vers 9b, 10b Neues Leben

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott
Seelsorgerliche Beraterin

